

CARITAS.KIRCHE.EHRENAMT.

Ein Netzwerk, das die Menschen trägt



BEATE HASLINGER-NAß
Kreisgeschäftsführung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Caritas ist mehr! Bei „Caritas“ denken die meisten Menschen an die große Organisation mit ihren vielen MitarbeiterInnen und Einrichtungen, in denen Menschen mit Behinderung, Seniorinnen und Senioren oder Frauen und Männer mit psychischen Erkrankungen oder in schwierigen Lebenssituationen beraten, begleitet, betreut oder gepflegt werden. Caritas geht jedoch weit über diese professionellen Leistungen hinaus!

Zur Caritas gehören auch die zahlreichen Angebote, Dienste und Initiativen, die es in den Pfarrgemeinden im Landkreis Miesbach gibt. Egal, ob sie durch die hauptamtlichen Seelsorger oder die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen angeboten werden.

Da gibt es zum Beispiel den Besuchsdienst für kranke Mitbürger. Woanders gibt es pfiffige ehrenamtliche Initiativen wie Brot oder Fleisch vom Brett. In wieder anderen Gemeinden findet man Seniorentreffen, Gratulationsdienste, Familienkreise und vieles, vieles andere mehr. An der Pfarrhaustür melden sich Frauen und Männer, die in finanzieller Not sind. Andere befinden sich in psychischen Krisen suchen das Gespräch mit Seelsorgern.

Die echte Stärke der Caritas liegt darin, dass diese vielen haupt- und ehrenamtlichen Kräfte nicht isoliert für sich tätig sind, sondern vernetzt zusammenwirken.

Der Mensch, der vom Pfarrbüro vor Ort eine finanzielle Überbrückung erhält, wird an die Sozialen Dienste des Caritas-Zentrums vermittelt, um dort eine umfangreiche Beratung zu bekommen. Der psychisch kranke Mensch, der das seelsorgerische Gespräch sucht, erhält darüber hinaus die Möglichkeit, sich im sozialpsychiatrischen Dienst fachliche Hilfe zur Bewältigung seiner Krankheit zu holen und wird vielleicht in den Kirchenchor der Pfarrgemeinde integriert. Der alte Mann, der nach dem Tod der Partnerin alleine ist, findet Anschluss in der Seniorengruppe und kann in der Seniorenbegegnungsstätte des Caritas-Zentrums neue Beziehungen aufbauen.

Im Miteinander der vielen caritativ engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen entsteht ein Netzwerk, das trägt. Darum: **Caritas ist mehr!**

Ihre

Beate Haslinger-Naß

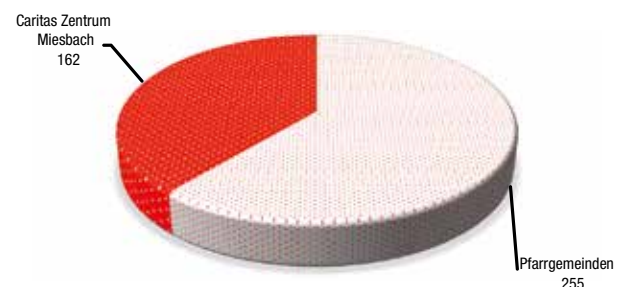


EIN NETZ VON VIELEN

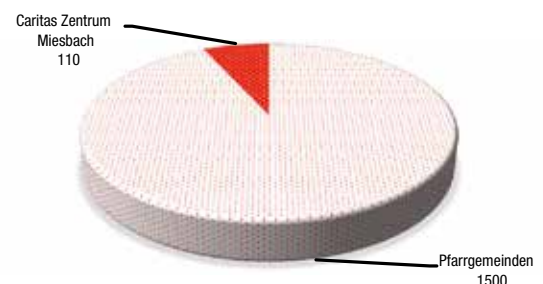
Das Ehrenamt ist heute kaum mehr wegzudenken und ein wichtiger Bestandteil in unserer Gesellschaft. Alle ehrenamtlichen HelferInnen gebührt unser Dank für die vielen Stunden, für ihre Verlässlichkeit, für ihre Ausdauer und für ihre Fähigkeiten, die sie in ihrer freiwilligen Arbeit einbringen.

Aus den folgenden Diagrammen können Sie entnehmen, wie viele ehrenamtliche HelferInnen und Mitarbeiter schätzungsweise im Landkreis Miesbach in den Pfarreien und im Caritas-Zentrum Miesbach tätig sind.

HAUPTAMTLICHE MITARBEITER/INNEN IM LANDKREIS MIESBACH



EHRENAMTLICHE HELFER/INNEN IM LANDKREIS MIESBACH



Firmlingsprojekttag „Caritas - hautnah“

Was heißt Caritas und wie wird Caritas sicht- und erlebbar?



Jährlich stellen sich Firmlinge aus den Pfarrverbänden im Landkreis Miesbach, im Rahmen der Firmvorbereitung, diese Frage. Sie erfahren tätige Nächstenliebe

durch einprägsame Erlebnisse in speziellen Workshops. In Zusammenarbeit mit den Pfarrverbänden erleben die Firmlinge, wie es sich anfühlt, auf fremde Hilfe angewie-

sen zu sein oder sich für Bedürftige z. B. bei der Caritas-Straßensammlung einzusetzen oder die Tafel zu unterstützen. Viele Firmlinge engagieren sich auch in Kreativworkshops und basteln unter anderem Geschenke für BewohnerInnen der Seniorenzentren. Andere sammeln Erfahrungen in einer neuen Rolle, z. B. als Rollstuhlfahrer, oder als Mensch mit einer Sehbehinderung. So erhalten die Firmlinge einen sehr lebendigen Eindruck davon, mit welchen Situationen Menschen mit Handicap im Alltag zurechtkommen müssen.

Nachdem alle Firmlinge an zwei Workshops teilgenommen haben, werden die Eindrücke in einer Gesprächsrunde zusammengetragen. Dort können die Firmlinge das Erlebte reflektieren und sich über die gemachten Erfahrungen austauschen. Abgerundet wird dieser Tag mit einem gemeinsamen feierlichen Gottesdienst.

SEBASTIAN WIED

Frau Dörder – steht für das Miteinander von Pfarrgemeinde und Caritas

Frau Dörder begann vor 16 Jahren ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Arbeitsgemeinschaft Caritas und Soziales (ARGE) der Caritas Miesbach. Wie sie uns verriet, war es ihr Ziel, Probleme in Pfarrgemeinden im gemeinsamen Gespräch zu lösen und Hilfestellungen zu geben – die caritative Arbeit in den Pfarrgemeinden zu stärken. Viele wussten damals nicht, was die Caritas alles leistet. Diese Informationslücken konnte sie in den Sitzungen schließen. Daraufhin vermittelten die Pfarrgemeinden unmittelbar Menschen mit unterschiedlichsten Problemstellungen an Frau Dörder. Hier konnte sie direkt an das Caritas-Zentrum vermitteln und Hilfe in Not-situationen leisten. Frau Dörder war besonders dankbar für den Austausch von Gedanken, wie man Menschen helfen kann.

Das tolle Miteinander in der ARGE hat sie persönlich gestärkt, ebenso die gute Zusammenarbeit mit dem Kuratorium. Gemeinsam konnte vielen Menschen geholfen werden. Frau Dörder erzählte uns, dass sie sich für die Zukunft wünscht, dass die einzelnen ARGE Mitglieder Gehör in ihren Pfarrgemeinden finden. Denn im Miteinander von Pfarrgemeinden und Caritas sieht sie einen großen Schatz, um Menschen in Not zu helfen.

Frau Dörder legte Anfang Januar 2018 ihr Ehrenamt nieder, um mehr Zeit für ihre Familie zu haben. Wir danken ihr von ganzem Herzen für das große Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

SUSANNE NORTMEIER



Sammlungsgelder sichern Existenzen

Dort zu helfen, wo die Not am größten ist – das ist unser Auftrag aus dem Geist der christlichen Nächstenliebe. Gelebte Nächstenliebe ist aber immer ein Gemeinschaftswerk und kann nur so gelingen.

Viele unserer Hilfsangebote sind leider nicht ausreichend finanziert. Hier sind wir angewiesen auf die Unterstützung durch

Sammlungsgelder, die ausschließlich in die Dienste gehen, die Menschen in oft unver-schuldeten existentiellen Notsituationen unterstützen. Dort, wo häufig schnelle und unbürokratische Hilfe gebraucht wird. Jeder von uns könnte in eine solche Situation kommen, jeder kann aber auch dazu beitragen, das geholfen wird.

So danken wir allen, die bei der Sammlung unterstützen oder spenden. Denn sie tragen einen großen Teil dazu bei, dort zu helfen, wo die Not am größten ist und das Gemeinschaftswerk der christlichen Nächstenliebe zu verwirklichen.

PETRA SCHUBERT



40 Jahre Waltraud Frank – lebendige Geschichte der Caritas Miesbach

Sie kennt die Caritas Miesbach seit der Zeit, als das Caritas-Zentrum noch kein Zentrum war. Aus einer Zeit, in der jeder für alles zuständig war. So hat sie früher auch als Familienpflegerin ausgeholfen. Und mit dieser Geschichte war es für sie auch nie ein Problem, auch mal im Arbeitsprojekt zu bügeln, wenn absolute Not an der Frau war. Den Fachdienst „Sozialpsychiatrischer Dienst“ hat sie kontinuierlich aufgebaut und weiterentwickelt und zu dem gemacht, was er heute ist. Ihrem Team war sie eine hervorragende Chefin, sie war der Fels in der Brandung, die Verlässlichkeit in Person. Als Fachdienstlei-

tung war sie ein tolles Vorbild, eine hervorragende Kollegin und auch als stellvertretende Geschäftsführung war sie eine großartige Unterstützerin. Schwäbische Sparsamkeit und menschliche Großzügigkeit vereinen sich bei ihr in einer Person. Sie ist nicht nur eine tolle ZuhörerIn mit „Mega-Gedächtnis“, Durchsetzungsfähigkeit und Geradlinigkeit, sondern auch eine Frau, die das Herz am rechten Fleck hat, ihr Wort hält und immer da ist, wenn man sie braucht. Danke liebe Waltraud für alles.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG
CARITAS-ZENTRUM MIESBACH**

Lebendiges Ehrenamt – wir stellen vor: Frau Noske und Herrn Dr. Saliger



Liebe Frau Noske, Sie engagieren sich schon seit vielen Jahren bei der Caritas und in der Pfarrei. Was hat dazu beigetragen, dass sie solange geblieben sind?

„Bereits seit über 40 Jahren setze ich mich für bedürftige Menschen ein. Meine Eltern

waren mir in dieser Hinsicht ein großes Vorbild. Sie, insbesondere meine Mutter, gaben mir die Kraft und Ausdauer, Verantwortung für Schwächere zu übernehmen.“

Sie kamen über ihr Engagement in der Pfarrei zur Caritas. Wie hat Sie die Caritas bei Ihrer Arbeit in der Pfarrei unterstützt?

„Die Caritas hat mich immer unterstützt. Ich habe immer schnelle und unkomplizierte Hilfen für die bedürftigen Menschen erhalten.“

Was würden Sie sich für die Zukunft wünschen?

„Ich würde mir von der Gesellschaft mehr Offenheit gegenüber allen Menschen, unab-

hängig von ihrer Religionszugehörigkeit wünschen.“

Liebe Frau Noske, jahrelang haben Sie uns, dass Caritas-Zentrum Miesbach, durch ihr Engagement als Kuratoriumsmitglied, als Engel bei der Aktion Wunschzettelbaum oder als Caritas-Sammlerin unterstützt. Sie waren und sind ein wichtiges Bindeglied zwischen unserer Arbeit, die der Pfarreien und den bedürftigen Menschen.

Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen und hoffen noch viele weitere Jahre mit Ihnen zusammenarbeiten zu dürfen.

BIRGIT LANDTHALER

Herr Dr. Saliger, Sie haben sich bei der Schuldnerberatung der Caritas gemeldet um uns ehrenamtlich zu unterstützen. Was war Ihre Motivation?

„Ich las die Aufforderung von Papst Franziskus: „Runter vom Sofa“. Eigene Kompetenz habe ich dort gesehen, wo Menschen finanziell am Abgrund stehen.“

Wie haben sie uns gefunden?

„In der Sozialcourage las ich einen Artikel

zum 60-jährigen Bestehen der Caritas in Miesbach. Dies nahm ich zum Anlass nach Möglichkeiten der Mitarbeit in der Schuldnerberatung zu fragen.“

Wie erleben Sie Ihre ehrenamtliche Tätigkeit?

„Die mir übertragenen Aufgaben sind interessant, abwechslungsreich und mit Erfolgserlebnissen verbunden. Richtig Spaß macht die Tätigkeit durch die fachlich und mensch-

lich hervorragende Zusammenarbeit mit dem Team der Hauptamtlichen.“

Was würden sie sich wünschen?

„Mehr Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit, mehr Feedback von den Klienten und Steigerung des Nutzens der ehrenamtlichen Tätigkeit.“

HEIDEMARI SACHS





Caritas-Zentrum Miesbach
Franz-und-Johann-Wallach-Str. 12
Telefon: (0 80 25) 28 06-0

WWW.CARITAS-MIESBACH.DE

CARITAS-ZENTRUM MIESBACH

SPENDENKONTO

**UNTERSTÜTZEN SIE DIE ARBEIT
DER CARITAS! HELFEN SIE MIT!**



UniCredit Bank AG Miesbach
IBAN: DE96 7112 0077 0375 6092 23
BIC: HYVEDEMM448

CARITAS-EINRICHTUNGEN UND -DIENSTE IN MIESBACH

FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIE

Kindertageseinrichtungen, Kinderkrippe, Hort

- Irschenberg
KITA Farbenfroh mit Integration
Telefon: (0 80 62) 8 09 50-0
- Holzkirchen
Hort mit Mittagsbetreuung
Telefon: (0 80 24) 58 88

Familienpflege

Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

Mehrgenerationenhaus

Rottach-Egern
„Begegnungszentrum Tegernseer Tal“
Telefon: (0 80 22) 2 49 49

Caritas Kinderdorf

Irschenberg
Telefon: (0 80 62) 70 95 50

Stiftung St. Zeno

Holzolling – Johannesheim
Telefon: (0 80 63) 8 04 60

FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Wohnen

Regens-Wagner-Stiftung, Erlkam
Holzkirchen
Telefon: (0 80 24) 90 42 00

SCHULEN

Caritas Kinderdorf

Irschenberg
Sonderpädagogisches Förderzentrum
Telefon: (0 80 62) 7 09 59 10

LEBEN IM ALTER

Ambulante Pflege und Betreuung Sozialstation

Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 50

Soziale Dienste

Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

Beratungsstelle für psychische Gesundheit

Miesbach
und Außensprechstunden
in Rottach-Egern und Holzkirchen
Telefon: (0 80 25) 28 06 30

Gerontopsychiatrischer Dienst

Miesbach
Telefon: (08025) 28 06 30

Fachambulanz für Suchterkrankungen und -gefährdungen

Miesbach mit Außensprechstunden
in Holzkirchen, Rottach-Egern und Tegernsee
Telefon: (0 80 25) 28 06 60

Mehrgenerationenhaus

Rottach-Egern
Begegnungszentrum Tegernseer Tal
Telefon: (0 80 22) 2 49 49

Betreutes Wohnen für Senioren

Miesbach
maximiliani
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

Altenheime

- Holzkirchen
St. Anna-Haus
Telefon: (0 80 24) 9 97 70
- Neuhaus
St. Elisabeth
Telefon: (0 80 26) 9 75 70

ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN UND SUCHTPROBLEMEN

Beratungsstelle für psychische Gesundheit

- Miesbach - Beratungsstelle
und Außensprechstunden in
Rottach-Egern und Holzkirchen
Telefon: (0 80 25) 28 06 30
- Miesbach - Wohngemeinschaft
Telefon: (0 80 25) 99 76 76 14
- Miesbach - Tagesstätte
Treffpunkt Mittendrin
Telefon: (0 80 25) 99 76 76 11
- Miesbach - Zuverdienstprojekt
im EinLaden
Telefon: (0 80 25) 99 76 76 15

Fachambulanz für Suchterkrankungen und -gefährdungen

Miesbach mit Außensprechstunden in
Holzkirchen, Rottach-Egern und Tegernsee
Telefon: (0 80 25) 28 06 60

SOZIALE DIENSTE

**Allgemeine Soziale Beratung, Schuldner-
beratung, Schuldenprävention, Familien-
pflege, Flüchtlings- und Integrations-
beratung, Ehrenamtskoordination Asyl**
Miesbach mit Außensprechstunden
in Rottach-Egern
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

GEMEINDECARITAS UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Stabsstelle Gemeindecaritas
Miesbach, Telefon: (0 80 25) 28 06 10